

# freundschaft



## Massiv zum Vorteil der ÖVP manipuliert

Skandal aufgedeckt: Prüfberichte des Landes zugunsten von ÖVP-Bürgermeistern manipuliert.

Seite 3

# SPÖ OÖ befindet sich im Aufwind

**D**em Sozialressort bleiben weitere Kürzungen erspart - dank Birgit Gerstorfer! Die SPÖ-Landesparteivorsitzene und Landesrätin hat in Sachen Budget perfekt verhandelt und sich gegen Landeshauptmann Thomas Stelzer durchgesetzt. Das beherzte Auftreten gegenüber der eiskalten Retropolitik von Schwarz-Blau ist mit ein Grund, warum die SPÖ Oberösterreich im Aufwärtstrend ist und laut jüngsten Umfragen bei 20 bis 21 Prozent liegt.



## Zugedeckt oder aufgedeckt

Die Argumente gegen die Aufklärung des Skandals um manipulierte Gemeindeberichte sind ÖVP und FPÖ längst ausgegangen. Trotzdem blockieren sie die notwendige Untersuchungskommission.

Der Landesrechnungshof hat eindeutig nachgewiesen, dass zahlreiche Berichte der Gemeindeaufsicht des Landes zum Vorteil von ÖVP-Bürgermeistern manipuliert wurden. St. Wolfgang, Freistadt, Bad Kreuzen, Hohenzell – die Liste ist lang. Diese Manipulationen müssen dringend aufgeklärt werden. Das einzige geeignete Instrument dazu ist eine Untersuchungskommission. Genau die lehnen ÖVP und FPÖ aber nicht nur ab – sie verunglimpfen sie auch als „Tribunal“ und „politische Folter“.

Warum tun sie das, wenn sie nichts zu verstecken haben, wie es offiziell heißt? Wie viele Manipulationen zugunsten der ÖVP gibt es noch, die der Landesrechnungshof noch gar nicht geprüft hat? Klar ist, dass die schwarz-blauen Zudecker der Demokratie unserem Land schaden.

*Christian Makor*

**Christian Makor**  
SPÖ-Klubvorsitzender

## Österreich darf nicht zum Aschenbecher Europas werden

Die Pläne der ÖVP/FPÖ-Bundesregierung zum Ausstieg aus dem Rauchverbot stoßen auf breite Ablehnung. „NichtraucherInnen, ArbeitnehmerInnen und vor allem Kinder müssen absolut geschützt werden. Wir lehnen einen Rückfall in eine dunkle Vergangenheit, wo immer und überall geraucht werden konnte, entschieden ab“, sagt SPÖ-Gesundheitssprecher Peter Binder.



## Weichsler-Hauer zu Gast bei Familienbetrieb Handlos setzt vermehrt auf die Kraft der Sonne

Das Holzunternehmen Handlos in Tragwein – ein Familienbetrieb mit 90 MitarbeiterInnen – hat 2018 doppelten Grund zur Freude. Zum einen feiert die Traditionsfirma aus dem Mühlviertel heuer ihr 200-jähriges Bestandsjubiläum. Zum anderen ist bei Handlos seit kurzem eine der größten Photovoltaik-Eigenversorgungsanlagen Österreichs in Betrieb gegangen. Die Anlage steuert jährlich rund 985.000 kWh zur Eigenstromversorgung bei. Die dabei gewonnene CO<sub>2</sub>-Einsparung entspricht etwa dem Schadstoffausstoß von 10.000 Autos mit einer Laufleistung von 10.000 km p.a.

Grund genug für Gerda Weichsler-Hauer, die dritte Landtagspräsidentin, dem Unternehmen einen Besuch abzustatten. „Auf Strom von



Zu Besuch bei der Firma Handlos in Tragwein: Gerda Weichsler-Hauer, die dritte Nationalratspräsidentin, mit Herbert Handlos.

der Sonne zu setzen, bedeutet Weitblick. Ich finde es gut, dass Verantwortung für die nächsten Generationen übernommen wird“, sagt die SPÖ-Politikerin. „Wir steigen außerdem kontinuierlich auf E-Mobilität um und sind klimaaktiv Projektpartner“, ergänzt Firmenchef Herbert Handlos, dem ein gutes Be-

triebsklima und der Leistungsbeitrag seiner MitarbeiterInnen sehr wichtig ist. 70 Prozent der Handlos-Produkte werden exportiert – nach Deutschland, Italien, Spanien aber auch nach Japan. Herbert Handlos: „Wir setzen auf Qualität und Vielfalt – das macht sich letztendlich bezahlt.“ ■

## Eiskalt: Schwarz-Blau greift

### Familien tief in die Tasche



Seit Anfang Februar 2018 wirkt die ÖVP-FPÖ-Belastungswelle für Familien in Oberösterreich: 111 Euro müssen Eltern pro Kind und Monat für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten abführen. „Stelzers eiskalte

Kindergartensteuer trifft die Familien in unserem Land extrem hart“, zeigt SPÖ-Familiensprecherin Petra Müllner (Bild) auf.

Dazu sind noch Bastelbeiträge, Kindergartenbus und Essensbeiträge zu leisten, was in Summe ebenfalls rund 100 Euro pro Monat kostet.

## Sozialressort erhält 2,2 Millionen Euro extra

2,2 Millionen Euro extra für 2019, um Kündigungen zu verhindern. Dazu 400 zusätzliche Betreuungsplätze bis 2021 - Landesrätin Birgit Gerstorfer ist es gelungen, die von Landeshauptmann Stelzer geforderten Kürzungen im Sozialressort abzuwehren.

## Landesparteitag am Samstag, 9. Juni, in Linz

Der Landesparteitag 2018 der SPÖ Oberösterreich findet am Samstag, 9. Juni, in der TIPS-Arena in Linz statt. Für interessierte SPÖ-Mitglieder besteht schon jetzt die Möglichkeit, sich anzumelden. Und zwar unter der Email-Adresse: sa-rah.wurm@spoe.at.



## Die SPÖ OÖ befindet sich im Aufwind

Politik für Menschen. Mit sozialer Handschrift. Dafür steht Landesrätin und Landesparteivorsitzende Birgit Gerstorfer.

ÖVP und FPÖ betreiben Kahl-schlag im Bildungsbereich, durch die Einführung der - wir nennen sie - Strafsteuer für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten. Weiters drohen uns Studiengebühren für Fachhochschulen. Im Sozialbereich wird - gegen den Willen der zuständigen Landesrätin - auf Kosten der Ärmsten gekürzt. Auch wertvolle Kulturinitiativen fallen dem Kürzungswahn zum Opfer. Sparen an sich ist positiv, aber nicht so! Denn gleichzeitig gibt's einen warmen Geldregen für Großkonzerne und Reiche. Das ist nicht fair! Letzte Umfragen (ausgerechnet von der ÖVP in Auftrag gegeben) sehen für die SPÖ in Oberösterreich ein Plus von bis zu 8 Prozent. Darüber freuen wir uns und arbeiten mit Widerstand gegen die FPÖ mit ihren ‚Narrensaum-Einzelfällen‘ (Zitat LH-Stv. Haimbuchner) und gegen die eiskalte ÖVP-Politik von LH Stelzer. Weil wir Politik für Menschen machen und nicht für Zahlen.

**Bettina Stadlbauer**  
SP-Landesgeschäftsführerin

Prüfberichte: Rechnungshof deckt Skandal auf

# Massiv zum Vorteil der ÖVP manipuliert

Zahlreiche Prüfberichte des Landes sind zugunsten von ÖVP-Bürgermeistern manipuliert worden. Diesen seit Monaten schwelenden Verdacht bestätigt ein Sonderprüfungsbericht des Landesrechnungshofes. Zu den verfälschten Dokumenten zählen die Aufsichtsberichte über St. Wolfgang, Freistadt, Bad Kreuzen und Kefermarkt. Von den manipulierten Berichten profitiert haben stets einflussreiche ÖVP-Bürgermeister. „Manipulation von Berichten und Akten sind politische Verbrechen, die lückenlos aufgeklärt werden müssen. Die Verantwortlichen sind ausfindig zu machen“, stellt SPÖ-Klubvorsitzender LABg. Christian Makor klar. Massive Abän-

derungen von Berichten sind vom Landesrechnungshof dokumentiert. „An permanente Zufälle zum Vorteil der ÖVP glaube ich nicht. Deswegen gilt es dringend zu klären, welche Rolle der hauptverantwortliche Gemeinделandesrat Hiegelsberger im Netzwerk

der systematischen Manipulationen eingenommen hat. Welchen politischen Druck, welche Weisungen hat es auf die Beamten gegeben, um die vom Landesrechnungshof aufgezeigten Manipulationen zu bewirken?“, fordert Makor vollste Aufklärung.



Landesrätin Gerstorfer und Klubvorsitzender Makor fordern volle Aufklärung im Skandal um manipulierte Prüfberichte.

Gerstorfer kritisiert schwarz-blauen Kürzungswahn

## Frontalangriff auf das AMS

Scharfe Kritik am Kürzungswahn der schwarz-blauen Bundesregierung im AMS-Förderbudget übt SPÖ-Landespartei-vorsitzende Birgit Gerstorfer. „Mit jedem Tag, den diese Bundesregierung im Amt ist, wird weiter von den Armen zu den

Reichen umverteilt“, zeigt sich Gerstorfer über die Einsparungen in Höhe von 600 Millionen Euro entsetzt. „Das AMS Förderbudget zu kürzen, ist zynisch und ein Schlag ins Gesicht all jener Menschen, die auf Hilfe am Arbeitsmarkt angewiesen sind. Unsozialmi-

nisterin Hartinger-Klein, die diesen Sozialabbau zu verantworten hat, bringt damit vor allem ältere Langzeitarbeitslose um ihre Zukunftschancen“, so Gerstorfer. Der Frontalangriff auf das AMS zeigt einmal mehr, wie eiskalt ÖVP und FPÖ Politik machen. ■

## ÖGB-Landesvorsitzender Kalliauer ArbeitnehmerInnen zahlen drauf

Die schwarz-blaue Regierung macht deutlich, dass die Anliegen der arbeitenden Menschen eine untergeordnete Rolle spielen. Das Regierungsübereinkommen hat es in sich: Länger arbeiten und weniger mitbestimmen heißt es. Auf 60 Stunden will die Regierung die wöchentlich zulässige Arbeitszeit erhöhen. Die Rede ist auch von einer „Angleichung“ von Betriebskörperschaften. Gemeint ist aber wohl eher deren Zusammenlegung. Gibt es weniger Betriebsräte, schwächt das die ArbeitnehmerInnen. Gänzlich abgeschafft wird der Jugend-



Dr. Johann Kalliauer in einem Gastkommentar über die schwarz-blaue Regierung.

vertrauensrat, die Interessensvertretung junger Menschen in Unternehmen. Und das soziale Netz bröckelt, wenn bei Arbeitslosigkeit Zugriffe auf den Notgro-



**Christian Kern kommt zu**

**Konferenz nach Hörsching**

Christian Kern kommt nach Oberösterreich. Der SPÖ-Bundestheuerminister wird am Samstag, 28. April, an der Kommunalkonferenz des öö. GemeindevertreterInnenverbandes (GVV) teilnehmen. Beginn im Kultur- und Sportzentrum (KUSZ) Hörsching ist um 9.30 Uhr. „In der Konferenz ziehen wir Halbjahresbilanz in Sachen Gemeinderatsperiode. Wir haben 92 SPÖ-BürgermeisterInnen, sind gut aufgestellt, wollen uns aber ständig weiter verbessern“, sagt Oberösterreichs GVV-Vorsitzender Manfred Kalchmair, der auch selbst langjähriger Bürgermeister ist, und zwar in Sierning. ■

Platz für große und  
kleine Wünsche.\*

\* [www.wohnraumplaner.at](http://www.wohnraumplaner.at)

Jetzt online  
Wohnraum  
berechnen!

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH